

Halle und Umgebung.

Halle, den 1. Oktober 1921.

Erntedankfest.

Wenn der Herbst der Kartoffelfeuer auf den Feldern liegt und schon wieder der Stroh die Spalten zu neuer Ausfaat umwirft, feiert das Stadtblatt Erntedankfest. Auf den Dörfern hat man's schon in der letzten Woche nach Schluß der Körnerernte gefeiert; jetzt mitten in der Herbstwinterne hätte man dort zum Feiern keine Zeit.

Aber für die Stadt künden die Gloden und mahnen uns Städter: Beinhaltet euch auf das gemeinsame, das euch mit den Bauern verbindet. Auf das Trennende hat man sich genug bekommen. Sumat wendet der Kreisjahre. Eine Hele Klatt wunden Land und Stadt wurde offenbar. Auch in diesem Punkte wurde deutlich, daß das eine deutsche Volk, von dem so viel geredet und geredet wird, nicht da war. Die innere Einheit, die Gemeinlichkeit des Lebensinhalts, der Weltanschauung und des Lebensziels fehlte. Zwei Welten hatten auseinander, die in glücklichen Zeiten ein glühendes Netz trübten aber schließlich zusammengefallen hatte. Verstanden man der Gegenwart schon immer, er hat ja in der verschiedenen Lebensaufstellung und Lebenshaltung begründet, — der Krieg brachte ihn nur zum Ausbruch. Ein paar Streiftücher mögen das beleuchten.

Was wußte der Städter früher von Arbeit und Sorge, Art und Wesen des Landmanns? Um was Saat und Ernte heißt gleichgültig. Es gab ja alles in den Städten! Der Weinstock war offen. Es bildete sich beim Städter eine Vorstellung des Landmannes und der Landarbeit heraus, und nicht ohne eine Mischung der natürlichen inneren und äußeren Grundlagen, auf denen das Leben des Bauern ruht und still ruht: Gott und Brot. Manward kam auf den Gedanken den Futurarmen Landbesitzer zu kennen oder gar mit ihm zu tun. Im Gegenteil, der Juno zur Stadt entrollte das Land. Der Mann lag das Land, nur in der postlichen Verkehr. Die Postboten und die Postboten, die den postlichen Verkehr. Die Postboten und die Postboten, die den postlichen Verkehr. Die Postboten und die Postboten, die den postlichen Verkehr.

Und dann kam der Krieg, der große Umwerter aller Werte. Als da der Weltmarkt sich verlor und die Not naturgemäß sehr stark anfiel, was nicht gefast und gerettet wird, in den Städten der Großstädte, die den Krieg als einen latent vorhandenen Fremden zwischen Stadt und Land die offene Lücke, zum Leid und daß sich feinernde Enttörmung, unter der die Arbeit und äußere Geschicklichkeit unterer Volks tritt und noch leidet.

In den Gloden des Erntedankfestes mahnen uns Sauerbrüder, zur Einheit! Sie rufen nicht vergebens. Es hat sich hinter dem Duld gemeinlichen Nostalgien ein inneres Fühlungsvermögen gebildet, ein vertrauensvolles Hinüber und Herüber zwischen Stadt und Land, namentlich von Seiten der Jugend. Von den in der Stadt aber auf dem Lande all und grau gewordenen kann man es ja kaum verlangen, daß sie die Entfremdung ganz überwinden, wenn auch hier manche Einheit einleuchtet. So mancher Städter, der es mit der Landwirtschaft verknüpft in der Vergangenheit, wenn er Arbeit und Entlassung dazu gehört und daß das Schicksal nicht eben nur ein Wachen ist, und mancher Bauer der Mittelstand in den Städten während der Kriegsjahre entbehrt hatte. Aber die Jugend wird das Wort der Einigung ernstlich beherzigen. Aber die Jugend wird das Wort der Einigung ernstlich beherzigen. Aber die Jugend wird das Wort der Einigung ernstlich beherzigen.

So werden Brüden geschlagen und werden getrennten Weiten. Und wenn man heute die Gloden des Erntedankfestes einfließen und uns in den Städten mahnen, derer zu gedenken, die uns in der Schwere ihres Angehats das tägliche Brot lassen, und dessen zu gedenken, der es gesenkt, so wollen wir aus dem Klage der Gloden auch den Mut herauszubringen, der uns im Kriege fremd geworden war, den Mut zur Einheit.

J. Fritze.

Röntgenaufnahmen und Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Hallische Allgemeine Ortskrankenkasse hat sich am 27. September 1921 für eine Kasse der hiesigen Röntgenologen zur Verfügung stellen lassen, die auszuführen wird, daß auch hiesige Krankenkassen mit wenigen Ausnahmen ihre Kranken in der Röntgenologie röntgen lassen, daß aber selber die Kenntnis der Allgemeinen Ortskrankenkasse nach ihrer Angabe bereit erlassen, daß sie schon seit einiger Zeit keine Gelder mehr für Röntgenaufnahmen der Kranken könne, jedoch die Mitglieder selber die immer sehr erheblichen Kosten aufbringen müssen oder die Armenverwaltung, d. h. die Allgemeinheit die Kosten zugunsten der Krankenkasse übernehmen muß. Diese Darstellung ist irreführend und entspricht nicht den tatsächlichen Verhältnissen.

Die Ortskrankenkasse hat bisher, solange die Röntgenologie besteht, die auf Bezahlung der Tuberkulose gerichteten Betreibungen vollständig unterlassen und der Röntgenologie außer einen leichten Sachbeitrag auch in allen Fällen, in denen Heilversuche zu Gunsten von Röntgenmitgliedern oder deren Ehefrauen und Kinder zur Durchführung kamen, Zuzüsse zu den entstehenden Pflegekosten in den Zuzugestimmten bewilligt. Im letzten Jahre betrug dieser Jahresbeitrag 30000 Mark, der also vornehmlich dazu dienen sollte, etwaige Beschwerden, wie insbesondere auch die Kosten der Unterbringung und Röntgenaufnahmen zu decken. Seitens der Röntgenologie wurden nun schon seit geraumer Zeit die Kosten für die Röntgenaufnahmen von der Kasse besonders gefördert, welchem Verlangen, da sich die Anträge für Röntgenaufnahmen auf einmal bis zu 300 nicht entpöden werden konnte, da die Kasse angesichts ihrer Finanzlage mit ihren Mitteln aus-

hörtlich umzuhaben muß. Die Geldentwertung war auch für die Krankenkassen, wie für alle öffentlichen Betriebe und Verwaltungen hat verheerend, so hat natürlich Einfluß ausgeübt und auch die Ortskrankenkasse ist davon nicht unberührt geblieben. Die Ausgaben für die allgemeinen Röntgenleistungen, insbesondere die Kosten für die ärztliche Behandlung, Anstalten, Krankenhäuser, Krankenkassen sind in diesem Jahre in den einzelnen Positionen um das Doppelte, teilweise sogar um das Dreifache gestiegen, namentlich auch infolge der Einführung der Familienhilfe und nicht zuletzt auch durch die öffentlichen Aufgaben, die den Krankenkassen aus der Durchführung der Krankenversicherung für die Kriegseingesetzten und der zeitweiligen Wagnisse erwachsen sind. Angesichts dieser hohen finanziellen Ausparnung, die die Kasse bisher zu dem überaus mäßigen Beitragssatz von 5 1/2 Prozent des Grundlohnes ausgehalten hat und in Berücksichtigung des Umstandes, daß für dieses Rechnungsjahr größere Zuschüsse, als für die bisherige Beitragsperiode vereinbart worden konnten, nicht zur Verfügung stehen, war der Kassenvorstand zu Entschuldigungen und weiser Sparmaßnahmen genötigt.

!Der Gehalt machts!
Wie beim Wareneinkauf, so ist's auch beim Bezug einer Zeitung!
Nicht der Preis sondern die Qualität des Inhalts
einer Zeitung ist bei jedem der schnell und zuverlässig über alle Ereignisse unterrichtet sein will, der ferner eine Zeitung sucht, die ausser den täglichen Erfordernissen ein wirklich gutes Familienblatt ist, das Erzählungen, Novellen, Romane usw. von literarischem Werte ihren Lesern bietet, ausschlaggebend.
Diese Vorzüge besitzt anerkannt die Saale-Zeitung.
Suchen Sie nicht lange, überzeugen Sie sich durch ein Probeabonnement und Sie bestellen für dauernd die Saale-Zeitung.

Es kommt auch in Betracht, daß nur ein beschränkter Teil der Abonnenten der Röntgenologie im Widerspruch nimmt, während die Mehrzahl durch die Kassendirektoren behandelt und in Heilfaktoren einbezogen wird, ohne daß in diesen Fällen irgendwelche nennenswerten wiederholte Mitteilungen, ärztliche Besuche vorgenommen werden, namentlich wenn die Kassendirektoren keine Besuche machen, in daß die Kasse eigene Verpflegungen auf die Allgemeinheit abwälzt oder daß sie für die Betreibungen und die Befreiung der Röntgenologie nicht das nötige Verhältnis befreit. Sie hat vielmehr bisher in weitestgehender und ungezügelter Weise allen Anträgen der Röntgenologie zu entsprechen gesucht, namentlich auch im Rahmen des Gesetzes und der Satzung mäßig war. Die Ausfälle der Röntgenologie nach der Richtung hin beruhen auf Unkenntnis und Verleumdung der Sachlage und müssen daher als unbedeutend und unangehörig zurückgewiesen werden.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse.

Ein Steuerhinterziehungsfeld
Besonderer Art brachte den Rechtsagenten Otto Thiele aus Wittenberg vor die Strafkammer. Ein Wittenberger Unternehmer veranlaßt an einem Schloßmeister ein Haus für 112000 Mark, Käufer und Verkäufer beauftragten den Anwalt mit der Ausstellung des Kaufprotokolls, verlangen aber von ihm, daß er den Kaufpreis nur mit 94000 Mark angeben sollte, da sie sich auf diese Weise für den Restbetrag von 18000 Mark, der vom Käufer eingezahlt wurde, einerseits die Wertzuwachssteuer und andererseits die Grundsteuerversteher ersparten. Der Agent wies die Anwalt auf die Unzulässigkeit dieser Handlungsweise hin, ließ sich aber, um sich den Auftrag nicht entgehen zu lassen, dennoch darauf ein. Das Wittenberger Finanzamt erfuhr von dieser Maßnahme und ließ die drei unzulässigen Schenkungen in Strafe nehmen. Ueber den Agenten wurde eine Geldstrafe von 3000 Mark verhängt. Er erhob dagegen Einspruch, und so gelangte die Sache vor die Strafkammer.

Der Vertreter des Finanzamts befand sich in der Verhandlung, daß derartige Verträge von Steuerhinterziehungen häufig unternommen würden, gewöhnlich natürlich ohne Erfolg. Das Gericht setzte die Strafe auf 3500 Mark herab.

Staatkammer.

Wegen jahreslänglicher Förmung.
hatte sich der Chauffeur des Rittergutsbesizers v. Zimmermann auf Rücktritt bei Wurzgen zu veranlassen. Er hatte am 4. September 1919 am Reichshausbruch einen taubstummen Knaben durch Heberfahren getötet. Der im 51. Lebensjahre stehende Chauffeur befindet sich seit 15 Jahren im Dienste des Rittergutsbesizers und wurde von diesem als durchaus zuverlässig hingestellt. Das Haus, in dem sich der Beförger, sein Oberpfleger und ein heiliger

Rechtsanwalt befanhen, überquerete an jenem Tage, von der Alten Promenade kommend, die Ulrichstraße. Auf die Hauptlinie wies auch das Publikum aus bis auf den bedauerlichen Unfallsummen Knaben, der, da das Auto nicht schnell genug angehalten werden konnte, von einem Bordwand überfahren wurde. Zwei Schuss wunden seinen Kopf, den Brustkorb und den Hinterbacken durch die Brustkammern zu durchdringen. Die Behandlung ergab die Schuldlosigkeit des Chauffeurs, so daß er freigesprochen wurde.

Schwurgericht.

Meineid in einer Alimentationsfrage.
Die 26jährige ledige Waise Josefa K. aus Holzweitzgeyer im Dezember 1919 ihr zweites Kind. Ihr Bruder strengte als Vormund des Kindes im Frühjahr v. J. gegen den vermittelnden Vater, die in der Geburt Josefa's als Väterlicher als Väterlicher befähigten verheirateten Stanislaus Blazhyjak aus Holzweitzgeyer, die Alimentationsfrage an. Zu viel der unermesslichen Termine erklärte Josefa, unter Ausübung des Eides, daß der Befragte nicht der Vater ihres Kindes sei, und als am 21. September dieser vor dem Amtsgericht in Wittenberg die Vaterchaft abgemagt, wurde der Richter abgemagt.

An der Beilegung der Angelegenheit beantragte der Vormund namentlich gegen Blazhyjak das Strafverfahren wegen Meineids. Zu dem Ermittlungsverfahren befand sich Josefa anfangs noch wieder, daß der Vater nicht der Vater des Kindes sei, bis sie dem mit den weiteren Ermittlungen betrauten in Holzweitzgeyer stationieren Wacheinschreiber eingeklagt daß er doch wäre.

Der daraufhin im April verhaftete Blazhyjak hatte sich nun vor den Geschworenen wegen Meineids zu verantworten. Er bestritt entschieden, mit Josefa ein Verlobungsverhältnis gehabt zu haben; der Verdacht gegen ihn sei zurückzuführen auf Beschuldigung des ihm verheirateten Vaters und auf das Verhalten des Vaters und seiner Mutter nach einem zahlungsfähigen Vater für das Kind. Josefa lagte aus, daß der Angeklagte seine Vaterchaft durch Alimentationszahlungen während vieler Wochen anerkannt habe. Ihr anfängliches Weigern seiner Vaterchaft sei auf seinen Wunsch gekehrt. Weiter ergab die Verhandlung, daß der Angeklagte mit seiner Frau im besten Einvernehmen lebt und daß seine Vorgesetzten ihm das Zeugnis eines überaus fleißigen, tüchtigen und zuverlässigen Arbeiters ausstellen.

Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach Meineid, worauf das Gericht den Angeklagten zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilte.

Der Reichschem. stud. Oberlehrer beging gestern unter festlicher Beteiligung des Publikums in der 25jährigen Jubiläumstagfeier seines Ehrenmitgliedes des Herrn Oberlehrers Dr. Schotten als Leiter der hiesigen Oberrealschule. Zu der Feier waren zahlreiche Gäste erschienen, unter anderem auch Herr Stadtschulrat Dr. Fritze, Herr Dr. Dörmann, Direktor des Städtischen Gymnasiums, Geh. Rat Dr. Rebe, Direktor der Lateinischen Hauptschule der Brandeischen Stiftungen, Dr. Gampel, Direktor der Oberrealschule der Brandeischen Stiftungen, und Dr. Hoffmann. Die Festrede hielt Herr Stadtschulrat Dr. Fritze, der Vorsitzende des Vereines, der Direktor, der Schotten seit seiner Förderung des Vereines gewesen sei, und daß dieser seinem Förderer deshalb in alter deutscher Art und Weise die Treue halten werde. Geh. Rat Dr. Rebe richtete an dem Jubilär zwei Eingangsreden, die Liebe zur Wissenschaft und die Liebe zur Jugend, von denen besonders die letztere heute wichtiger denn je sei, da nur Deutschlands Jugend ihr Vaterland wieder zu Sonne und Glück emporführen könne. Direktor Dr. Schotten, dem von seinen ehemaligen Schülern eine Plakette mit seinem Reliefbildnis überreicht wurde, — eine gleiche wird übrigens zu einem anderen in dem Gebäude der Städtischen Oberrealschule angebracht werden — dankte für die ihm erwiesenen Ehren in höchsten Worten und ehrte den Verein durch ein Gedicht, das er auf ihn ausbrachte. Die Rede, die den Kern der ganzen Feier bildeten, wurden umrahmt von einem reichhaltigen Kranz musikalischer und rezitatörischer Darbietungen, die zum Teil recht gut waren. So vor allem der Klavier Vortrag des Herrn Ernst Kramer, der Chopin's Scherzo B-Moll in glänzender Technik und mit feiner Einfühlung in Chopin's Monumentum zu Gehör brachte; die Begleitungen an Flügel, in die er sich mit Herrn Studienreferendar Fritz Gentzsch teilte, schloß er mehrmals durch. Song trat Herr Antonie Gentzsch in altschöner Weise einige Lieder und Operarien vor, Herr Erich Blazhyjak entwarf beim Vortrag des Bajazzo-Vologs einen bildungsfähigen, durch seine Wärme angenehmen Vortrag, Hrl. Lotte-Waritz Gentzsch rezitierte Villanceros, und Herr cand. rer. pol. Kurt Rederborn verles, in die schmerzliche dramatische Wucht von Alces Nougias-Balabas einbringend und sie neu zu gestalten. An den offiziellen Teil der Feier schloß sich ein Festball an.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, findet vormittags 10 1/2 Uhr, eine Führung durch den Zoologischen Garten statt. Treffpunkt am Raubtierhaus. Radmittags von 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr konzertiert das Philharmonische Orchester unter Leitung des Orchestriemeisters Karl Steuer. (Siehe Anzeige.)

Die Aufnahme für geschäftlich bei der Güterabfertigung Halle (Saale) muß nach amtlicher Mitteilung für Montag und Dienstag, den 3. und 4. Oktober gesperrt werden.

Die Parkmeister und Toilettenwärter, z. B.: Oscar Baffin, sen., Zeitiger Straße 17, konnte vor kurzen auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber geschlossen Montag, den 3. Oktober cr. Brummer & Renjahn Grosse Ulrichstrasse 22-24.

Telefonrevolution.

Starke Vereinfachung. — Bisher nur 100 Anbindungen. — Künftig alle neuen Anschlüsse in Halle ganzautomatisch.

Heute nach 12 Uhr ist bekanntlich die neue Fernsprechanordnung in Kraft getreten. Der einige Sekunden nach 12 Uhr das Klingelgeräusch hatte, einen Besonderen oder vielmehr auch eine Bekannte anrufen zu müssen, diesem Unzulässigen verweigert der automatische Zähler im Apparatefall des Telefonates jegliches Gespräch sofort mit 25 Pf. Kostenaufschlag auf die Grundgebühr und dem Fernsprechnetzbeitrag, den er neuerdings zu entrichten hat. Bei uns in Halle, wo ein halbautomatischer Betrieb im Fernsprechnetz besteht, geschieht die Zählung der Gespräche ebenso wie bei den ganzautomatischen Telephonatanten automatisch, während z. B. in Berlin, wo wieder ein halbautomatischer noch ganzautomatischer Betrieb besteht, die Beamten jedesmal auf einen Knopf drücken mühen, um den elektromagnetischen Zähler, der jedes einzelne Gespräch fernmündlich registriert, in Funktion zu setzen. Man braucht jedoch nicht darüber in Sorge zu sein, daß auch der Zähler in Funktion tritt, wenn man nicht verbunden worden ist. Erst, wenn beide Gesprächsteilnehmer die Hörer angehängt haben, erfolgt wieder eine neue Zahl auf der Scheibe des automatischen Zählers. Die Zahl wird größer und größer, wächst kontinuierlich, je mehr Gespräche geführt werden.

Größer, d. h. in selbigen Freiheitszeiten, werden die schwersten Stämme um den Fortfall des Zahlensystems und die Einrichtung des Zahlensystems geführt worden. Heute, wo man an Veränderungen, Gedulds- und Zerkleinerungen allmählich schon gewöhnt ist, hat sich die Einführung der neuen Fernsprechanordnung nahezu reibungslos und geräuschlos vollzogen, zum größten Erstaunen aller Beteiligten des Telefonates. Diese werden jedoch über die Einführung des neuen Systems weniger wohlwollende Bemerkungen als früher zu hören sein. Die Bekanntheit ist, als die Fernsprechnetznehmer, für die die Einführung bedeutet. Für die Beamten an den halbautomatischen Aemtern bedeutet die Einführung des neuen Systems eine wertvolle Erleichterung, da ja durch die automatische Zählung ein Mehr Aufwand an Leistung in Fortfall kommt. Bei der neuen Ordnung ist die Einrichtung von Nebenanschlüssen bedeutend einfacher geworden. Einmal die Verbindung mit neuen Gebäuden macht es erforderlich, daß einige neue Beamten und Beamtinnen angestellt werden. Bei den halbautomatischen Aemtern allerdings muß die Zahl der Beamtinnen beträchtlich erhöht werden, da das Drücken auf den Knopf des Zählerapparates eine Mehrarbeit bedeutet, die von den bisherigen Telefonbeamten allein nicht geleistet werden kann.

Die Folgen der neuen Ordnung werden sich bald bemerkbar machen. Es wird höchstwahrscheinlich weniger Telefonate werden als vorher. Und künftig wird mancher Hausherr und mancher Geschäftsmann gegen die telefonische Übermittlung von Geschäftsakten, insbesondere Familienangelegenheiten ein Veto erheben. Die Beamten hatten eine große Anzahl von Anbindungen für den 1. Oktober erwartet. Die Befristung ist jedoch keineswegs eingetroffen. In Halle, wo 5 500 Fernsprechanbindungen bestehen, sind bisher nur 100 Anbindungen eingeleitet. Die Neuangelegungen von Fernsprechanbindungen sind bisher in der gleichen Zahl eingeleitet wie sonst. Nebenbei sei bemerkt, daß künftig alle neuen Anschlüsse in Halle ganzautomatisch gelegt werden, d. h. der betreffende Fernsprechnetznehmer kann die Gespräche ohne Hilfe des Aemters führen.

Bei den Nebenanschlüssen sind zwei verschiedene Fälle zu berücksichtigen. Haben sich vielleicht bei Geschäftsleute vereinigt, daß der eine von ihnen den Hauptanschluß und der andere den Nebenanschluß bezieht, so wird in Zukunft das Verhältnis zwischen beiden äußerst gespannt und auf die Dauer fast unmöglich werden. Denn der Hauptanschluß kann nicht kontrollieren, wieviel Gespräche der andere führt, die Selbstverwaltung jedoch muß sich mit ihren Selbstverpflichtungen an den Träger des Hauptanschlusses halten. Es ist deshalb wahrscheinlich, daß in solchen Fällen die Nebenanschlüsse nicht zu erhalten sind. Eine wertvolle Erleichterung bedeutet die neue Fernsprechanordnung jedoch für diejenigen Geschäftsleute, die bisher mehrere Hauptstellen an verschiedenen Orten der Stadt hatten und die nur sehr schwer vereinigen konnten. Jetzt lassen sich diese Hauptstellen sehr leicht zu einem System vereinigen dadurch, daß sie als Nebenanschlüsse an einem einzigen Hauptanschluß angeschlossen werden. Dadurch konnte man ein Anwesen von Neuangelegungen zu Nebenanschlüssen bisher führen.

Das System in der Einzelgesprächsberechnung wird besonders bei Behörden und in großen Geschäftsbüros eine sehr mancher Teile im ersten Moment geradezu unannehmbar erscheinenden Folgen zeitigen. Bisher waren Privatgespräche offiziell fast verboten, offiziell stillschweigend erlaubt. Die ideale Einrichtung wird nunmehr ihrem Ende entgegengehen. In großen Beamten Bureaus sind schon besondere Organstationen eingerichtet, um das Abhören von Privatgesprächen zu verhindern. Wie nötig die neue Maßnahme ist, beweist die Tatsache, daß vor erst letzten Monate bei einer Verhaftung 62 Prozent aller Telefonate als Privatgespräche festgehalten wurden.

Die Halter aller Ausrüstung nach in Zigarrenläden, Musikgeschäften, Spielbetrieben usw. Künftig ein reger Fernsprechnetz entwickelt wird, werden die Verkäufer und so auch das Publikum an solchen Orten eine große Anzahl öffentlicher Fernsprecheinrichtungen. Diese öffentlichen Sprecheinrichtungen, die durch Plakate gekennzeichnet werden müssen, sind nicht etwa mit den Fernsprechanlagen zu verwechseln. Es haben vielmehr ganz gewöhnliche Fernsprechanlagen, für deren Benutzung der Nutzer jedoch nicht mehr als 50 Pf. nehmen darf, und die sehr schnell zugänglich sind. Bei anderen Apparaten von Privataten kann eine bestimmte Gebühr für Benutzung des Apparates nicht festgesetzt werden, doch wird

in der Regel wohl 60—70 Pf. für ein Ortsgespräch verlangt werden. Die öffentlichen Sprecheinrichtungen sind insofern von Vorteil, da sie keine Grundgebühr, keine Einrichtungsgebühren und nicht den neuen Fernsprechnetzbeitrag zu zahlen haben. Die Fernsprecheinrichtungen können natürlich nicht wie bisher weiter benutzt werden: denn eine Gebühr von 20 Pf. würde den Selbstkostenaufwand der Postverwaltung nicht annähernd decken. Man beachte jedoch, daß bei den öffentlichen Sprecheinrichtungen die Fernsprechnetze, die einen Wert von 50 Pf. entwerfen und zum Einsatz dienen. Da die Fernsprechanlagen zu dem Zweck umgebaut werden müssen, wird die Einrichtung wohl noch einige Zeit dauern. Der Verkauf werden die Fernsprechanlagen nicht in Benutzung bleiben. Die Telefonrevolution mit ihren einschneidenden Veränderungen hat sich also in der letzten Nacht und in der folgenden Morgenstunden heraufgelassen. Und die Beamten an der Fernsprechanlage müssen sich natürlich auch erst mit der neuen Arbeit eingewöhnen. Jedenfalls wird die neue Ordnung, wenn das Publikum sie erst in ihrer vollen ganzen Umfang kennnt, recht von Herzen zum Teil gewünscht werden.

Vereins- und Versammlungs-Kalender der Deutschen demokratischen Partei.

Frerensgruppe der D. D. P. Donnerstag, den 6. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Bellevue, Markt 8. Der Generalsekretär Dr. Baumhild berichtet über: "Die Parteizentrale nach Leipzig und Darmstadt". Um rege Beteiligung wird gebitten.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Opernkonzert.

Halle, den 20. September.

Der Geheimrat Professor Willy Burmeister, ehemaliger Geiger, hat immer wieder seine Bemerkungen, wenn sie auch schon mehrfach kleiner zu werden beginnen. Neue Seiten hat er uns auch in diesem Konzert nicht offenbart. Er ist noch der alte, der alte Geiger, wie einst, der mit milderer, erregter, sein reichliches Spielwerk abbrummt. Aber das Herz weiß nichts von dem, was die Hand spielt. Die Mozart-Sonate war gewiß leuchtend im höchsten Grade sauber ausgeführt, aber im Vortrag nicht. Außerdem verriet er wenig Sinfideltät, ein Kammermusikwerk, in dem das Klavier solistisch zu sagen hat, als Violin solo zu behandeln. Auch zu Bach gelang es ihm nicht, das Verhältnis von der Musik des Jenseits im ersten Satz des Violin Konzerts (C-Dur) war nichts zu hören, alles wurde leicht rhetorisch als Ende erledigt. Im Adagio wurde der Hauptwert auf seinen Ton gelegt. Im letzten Akt wurde die Hand, wenn auch hier noch mehr männliche Energie am Platz gewesen wäre. Das eigentliche Gebiet Burmeisters sind Sinfideln, die auf leuchtendes Spielwerk sind. In Bagatinen Violin Konzerte für Klarinette und Violine verhielt sich Saccato, sein rapidus Doppelgriffspiel, seine glänzende Allegretto in C-Dur, und am liebsten spielt er sein Violin immer durch eine unvollständigen Nachahmung eigener Bearbeitung. Emerich R. ist am Streifenplatz der alte, aber und jeder, aber häufig zurücktretend, eine leuchtende Erscheinung aller Begleiter Burmeisters, die sich offenbar auf dessen Veranstaltung solcher Disposition beruhtigen.

Dr. H. Kleemann.

Stadttheater. Heute, Sonnabend abends 7 1/2 Uhr, wird der Schwanz "Zwangsverhaftung" gegeben. Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr: Volkstheater bei kleinen Preisen: "Die Räuber". Sonntag abends 7 1/2 Uhr: "Die verurteilte Glode", Waldrama nach der Niederschreibung von Herr Kaufmann und Heinrich Kühner. Montag: "Starras Hochzeit". Dienstag: "Zwangsverhaftung". Mittwoch: "Die verurteilte Glode". Donnerstag: "Die Räuber". Freitag: "Rosmersholm". Sonnabend: "Das Dreimäderlhaus".

Theater. Am Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, gelang das Streichquartett "Jugend" von Max Hildebrandt zur Ausführung. Eintrittspreise sind zu haben an der Kasse des Stadttheaters und an der Abendkassa im Theater.

Kreis Volkstheater. Die Volkstheateraufführungen des "Krieges von Seville", sonstige Opern drei Acten von Rossini, sind auf den 10. und 11. Oktober angelegt. Weitere Aufführungen können nur bei genügender Beteiligung stattfinden. Der Kartenverkauf beginnt in den letzten Tagen am Montag, den 5. Oktober. Die Mittelschicht ist zur Hinführung vorbereitet.

Kreis Volkstheater. Die Volkstheateraufführungen des "Krieges von Seville", sonstige Opern drei Acten von Rossini, sind auf den 10. und 11. Oktober angelegt. Weitere Aufführungen können nur bei genügender Beteiligung stattfinden. Der Kartenverkauf beginnt in den letzten Tagen am Montag, den 5. Oktober. Die Mittelschicht ist zur Hinführung vorbereitet.

Sinfonietheater des Stadttheaters (Leitung Hans Etzler). Dienstag, den 4. Oktober, stellt das Stadttheaterorchester unter Leitung Hans Etzlers im "Tollkall" sein 2. Sinfonietonietext heraus mit Joseph Haydn's Musik von Haydn.

Hugo Wolf und Anton Dvorak. Die Gollith des Monats, Frau Agnes Landwehr (M), Berlin, singt Orchesterleiter von Richard Strauß und dem bekannten Darmstädter Arnold Mendelssohn, eines Hoffe für Mendelssohn-Bertholdy. Karten bei Reinhold Koch, Wile-Fremde.

Nach des Sänger-Ensembles, die hochachtungsvoll, beizühme Künstlervereinigung, wird seine Kammermusikabende in unser Stadt fortsetzen.

Bekanntmachung.

Auslosung der 3-prozentigen halbjährigen Staatsanleihe von 1886. Wir machen wiederholt bekannt, daß am 23. März d. J. folgende Liste der Anleihe auslosung erfolgt werden wird:
Buchreihe A Nr. 0056, 0062, 0063, 0079, 0188, 0209, 0215, 0216, 0219, 0221, 0278, 0279, 0272, 0334, 0430, 0432, 0434, 0435, 0437, 0539, 0639, 0658, 0775, 0781, 0782, 0783, 0862, 0874, 0876, 0879, 0889, 0917, 0936, 0941, 0941, 0952, 0953, 0957, 0960, 0961, 0962, 0965, 0971, 0972, 0975, 0980, 0985, 0994, 0995, 1045, 1076, 1077, 1078, 1084, 1085, 1086, 1089, 1112, 1357, 1358, 1359, 1363, 1404, 1416, 1479, 1540, 1545, 1556, 1608, 1637, 1654, 1659, 1667, 1671, 1684, 1686, 1695, 1674, 1747, 1747, 1785, 1786, 1796, 2301, 2311, 2313, 2314, 2315, 2349, 2350, 2354, 2425, 2501, 2505, 2506, 2538, 2384, 2389, 2986, 2987, 2977, 2978, 2987, 2993, 2997, 3074, 3078, 3140, 3146, 3208, 3315, 3380, 3521 zu 1000 Mark.

Buchreihe B Nr. 0176, 0321, 0326, 0356, 0359, 0360, 0363, 0365, 0396, 0419, 0420, 0422, 0424, 0429, 0431, 0458, 0478, 0539, 0544, 0617, 0729, 0743, 0744, 0840, 0841, 0842, 0843, 0885, 0891, 0893, 0907, 0974, 0980, 1028, 1133, 1172, 1282, 1307, 1314, 1335, 1355, 1388, 1394, 1398, 1370, 1372, 1386, 1387, 1420, 1424, 1425, 1426, 1501, 1610, 1612, 1714, 1775, 1775, 1794, 1899, 1918, 2089, 2090, 2092, 2093, 2102, 2171, 2177, 2180, 2181, 2224, 2324, 2384, 2385, 2391, 2456, 2501, 2544, 2547, 2578, 2782, 2829, 3031, 3037, 3041, 3044, 3046, 3091, 3094, 3135, 3279, 3280, 3282, 3424, 3425, 3429, 3527, 3538, 3539, 3571, 3599, 3629, 3633, 3633, 3642, 3688, 3793, 3795, 3796, 3798, 3799, 3742, 3743, 3744, 3747, 3807, 3812, 3813, 3814, 3815, 3857, 3858, 3859, 3895 zu 500 Mark.

Buchreihe C Nr. 0017, 0029, 0117, 0123, 0124, 0125, 0258, 0259, 0260, 0261, 0441, 0470, 0475, 0505, 0506, 0507, 0578, 0579, 0525, 0609, 0622, 0633, 0926, 1004, 1007, 1032, 1044, 1045, 1056, 1059, 1082, 1200, 1239, 1268, 1405, 1419, 1431, 1441, 1522, 1603, 1610, 1696, 1703, 1705, 1716, 1718, 1720, 1731, 1820, 1822, 1823 zu 200 Mark.

Die Einlösung der verfallenen Löhne erfolgt am 1. Oktober d. J. ab in unserer Stadthauptkassa, außerdem in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland, in Breslau bei dem Schließlichen Bankverein, in Leipzig bei dem Allgemeinen Deutschen Kreditbank. Die Verzinsung hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Halle, den 27. September 1921. Der Magistrat.

Hochschulnachrichten.

Zur Wiederbesetzung der durch das Auscheiden des Professors Dr. Antner frei gewordenen Ordinariats für angewandte Chemie insbesondere Organische Chemie an der Technischen Hochschule in München hat das bayerische Kultusministerium einen Ruf an Prof. Dr. phil. Hans von Euler-Chelpin, Direktor des chemischen Instituts an der Hochschule in Stockholm ergeben lassen. Dr. Euler-Chelpin ist ein geborener Hallescher. — Der bisherige Kommissionsleiter an der Hochschule für Wirtschaft in Stuttgart Professor Joseph Haas ist zum einstimmigen außerordentlichen Professor für die Chemie der Zellulose in München ernannt worden. — An der Stener Universitätschule Dr. Arthur Haas als Privatdozent für Physik zugelassen. — Mit Genehmigung des Unterrichtsministeriums wurde die von Dr. Georg Brauer an der deutschen Technischen Hochschule in Braun ererbene venia legendi für Verberedung und Chemie der Gerbstoffe an die Techn. Hochschule in Wien übertragen unter gleichzeitiger Erweiterung derselben auf das Gesamtgebiet der chemischen Technologie organischer Stoffe mit besonderer Berücksichtigung der Gerbstoffe. — Dr. Hans Liep erzieht in der Sonder medizinischen Chemie. — In München ist der kantonale Schulrat Meeger im Alter von 73 Jahren gestorben.

Vermischtes.

Zepellindienst Cadix-Buenos Aires? Wie die "Times" aus Madrid melden soll zwischen Cadix und Buenos Aires ein regelmäßiger Flugdienst mit Zepellinen eingerichtet werden. Die spanische Gesellschaft, die diesen Dienst einrichten will, möchte sich bereits an die deutsche Zepellin-Gesellschaft um Unterstützung dieses Planes, worauf von deutscher Seite sofort drei Ingenieure nach Madrid entsandt wurden.

Kondere Feuerwerk beim Pariser Warenhaus? Land. Der Brand des Warenhauses "Printemps" dauert noch fort, da sich immer wieder neue, kleine Brandherde entzündeten. Die Feuerwehre erhebt den Auftrag, vorläufig noch außerhalb des Gebäudes zu arbeiten. Die Befürchtung, daß die Nebenmauern einstürzen könnten, besteht nicht mehr. Trotz des gewaltigen Brandes befinden sich in dem einzelnen Stockwerken noch Waren, die noch Feuer vor sich behalten sind, was darauf die Steinmuttergegenden bleiben unverletzt. Mehrere Feuerwehre erlöschten durch die geringe Größe, die sich nicht, Schaben. Donnerstags morgen um 5 Uhr traten Feuerwehre aus London ein, um die Methoden ihrer französischen Kollegen beim Löschen des ungeheuren Brandes zu studieren. Eine viel-jährige, gesunde Frau, eine vierzigjährige junge Dame, die 18-jährige Konstantin Johanna Kr., war, nachdem sie in Leipzig ihre Stellung aufgegeben hatte, nach Hamburg gefahren. Dort lernte sie einen Kaufmann kennen, der in Altona einen Zweiteilhaber hatte, und verließ ihm, daß ein betrügerischer Fehler zu erklären. Später fuhr sie gemeinsam nach Leipzig. Dort lernte das Mädchen einen jungen Leipzig Kaufmann kennen. Mit diesem unterließ sie eine Zehnjährige Verheiratung, da der erste wohl nicht mehr zahlungsfähig genug war. Nebenbei machte sie ihre Gunst noch einem dritten Kaufmann zu, der im Besitz eines stillbaren Hauses war. Sie verlor es, um diesen Preis, der einen Wert von 18 000 Mark hatte, abzugeben. Sie brachte darauf den Preis ihrem Ehepartner, der, der ihn sofort zu Gelde machte. Seine Frau dann wieder nach Hamburg. Der erste Verheiratete hatte sie in Leipzig "verloren". So darauf erziehen aber der Vater des zweiten Verheirateten in Hamburg auf der Wilsdruffer, um den verlorenen Geld nach Leipzig zurückzubringen. Das Geld war inzwischen auch ausgegangen, so daß die junge Dame verlor, die Glück auf der Straße zu machen. In einem Privatlogis wurde sie verhaftet.

DECEAS par-**Glühkörper** 5%
Hellstes Licht bei geringstem Gasverbrauch
Bestes Erzeugnis der Auerlicht Gesellschaft, Berlin O 17
Gas-Ersparnis

Aus dem Reiche der Frau.

Beilage der Saale-Zeitung.

Sonabend, den 1. Oktober.

Auch eine Ursache zunehmender Nervosität des Kindes.

Es notwendig ist, lebhaften, witzbegierigen Kindern auf ihre vielen Fragen Rede und Antwort zu geben, so wird doch in dieser Beziehung auch von vielen Müttern und Vätern sehr viel gesündigt. Zu der erklärlichen Freude an ihrem geistig so gemieteten Kinde tun sie vielfach des „Guten“ zu viel. Da wird erzählt und die Phantasie des Kindes angeregt, da werden flüchtige Sprüche, Verschen und Lieder dem kindlichen Gedächtnis eingepflanzt, vielfach „eingepaukt“. Das lernt und witzbegierige Kind muß bei jeder sich bietenden Gelegenheit seine Kräfte zeigen, wie ein dreijähriges Vespichen, muß singen und Verschen auflesen und Proben seines „Schulbuches“ vor dem Vorgesetzten geben. Überdies ist es endlich doch einmal rein inaktiv, jedes Wortspiel nach dieser Richtung hin abklingend, dann wird es wohl gar noch gescholten oder, nach schlimmer ist, sogar ab seiner Widerständigkeit bestraft. Ist es ein sehr empfindliches Kind, dem diese Behandlung wiederholt, dann wird es aus Furcht vor der Strafe artig den Wünschen seiner Eltern folgen und singen und „auflesen“, wie, wo und wann es die wünsche. Zeigt ein derart „gemartertes“ Kind dann mehr und mehr auffallende Nervosität, die sich in Fahrigkeit oder flatterhaftigkeit, unruhigem Wesen, Unfähigkeit beim Spiel u. a. m. des Kindes aber in Selbstlosigkeit, leichtem Aufschreien, ja Aufschreien, weiner Umwegen, Unfähigkeit, Früchte usw. äußert, dann jucken derartige Eltern dem Uebel zumeist durch vermehrte Pflege des Körpers beizukommen, durch Verabreichung von Kräftigungsmitteln, stärkenden Wädern, gehaltreicher Kost und so dergleichen mehr ist. Ungezählte Male hat sich aber erwiesen, daß diese übertriebene Kinder sich rasch zu erholen begannen, wenn sie einige Zeit

ihren Eltern oder ähnlich unvernünftigen Verwandten entrückt und in andere Umgebung verpflanzt wurden, die von ihnen „Talente“ nichts ahnte oder keinen Wert darauf legte. Kinder gleichen nun einmal den Blumen, die umso kräftiger gedeihen, je weniger der Gärtner an ihnen herumhantelt. Gerade Kinder mit lebhafter Phantasie bedürfen sie empfindliche Pflanzen zu ihrer gleichmäßigen Entwicklung vorlanger körperlicher Pflege, größter Regelmäßigkeit in der Verabreichung der täglichen Mahlzeiten, wie der notwendigen unverfälschten Ruhe, also des Schlafes, und müssen vor allem davor behütet werden, daß ihr ohnehin reger Geist mehr Nahrung erhält, als er selbst fordert. Ja ein bewarntes Verfügen nach dieser Richtung hin, wird derartigen Kindern immer nur dienlich sein.

ankunfts und dem Kinde schädliches Führen bestehend, anderen Müttern in gleicher Lage nicht die Augen öffnen?

Brotkrumen (Billiges Kaffeegebäck.) 1 Teller voll hartes, gereinigtes Brot, wird mit Zucker, Zimt, 1 Eßlöffel gereinigten Koriandersamen und etwas zerstoßenen N. Len oder Pfefferkörnern vermengt. Nun gibt man davon in eine gut ausgeglichene und ausgeleitete Form eine fingerdicke Lage, breitet darüber in Ziffern oder Schichten geschmittene (auserliche Kerne) und schichtet nun abwechselnd die ganze Form voll. Nachdem man mit Brot abgedeckt hat, gibt man einige Teelöffel oder Butterköcheln und 1/2 Tasse mit 1/2 Teelöffel zerhackte Milch, in der man 1/2 Teelöffel voll Backpulver vermischt, darüber und läßt die Seite 1 Stunde bei mittlerer Hitze backen.

Verworfene Schwestern bei kleinen Kindern. Stärklich begabte mit eine gute Bekannte, deren gegenwärtiges Gesicht mir Anlaß zur Frage nach der Ursache desselben bot: „Ach, mein Ansehen macht mir soviel Sorge. Mein rechtes Schulterblatt tritt immer stärker hervor. Ich fürchte, daß es schon wird. Wir wollen deshalb in den nächsten Tagen einen Spezialisten aufsuchen. Was das wohl alles wieder kosten wird!“ Ich sah sie mit schwerem Seufzer. Dabei hatte sie das bewußte Kind, ein dreijähriges Mädel, an der rechten Hand gefaßt und zog diese zu sich, der sehr großen Frau, hinaus, jedoch der zarte Kinderkörper sich seitlich hoch aufreihen mußte, um die Unterhand erhaschen zu können. Aus Scheu, sie, die leicht verlegte Mutter zu erzürnen, sagte ich nichts von meiner Vermutung, daß sie selbst durch ihren Überhand beim Ziehen des Kindes auf ihren Versorgungs- und Spaziergängen den ersten Anlaß zu jenem Uebel gegeben habe und lieber diese Aufklärung dem künftigen Kinderarzte, könnte aber dieser meine Beobachtung über ihr eigenes

Manischgritzaft. Ein in großer Stücke gereinigtes Kneten wird gewaschen, in Mehl gewendet und in heißem Fett, halb mit Fett vermengt, 10 Minuten unter häufigem Wenden angebraten. Dann läßt man es mit 3 wasserhaken Zwiebeln weitere 10 Minuten dünsten, gibt 1 Tasse voll Keimkeimchen, 3-4 kleine Zitronenschalen, 1 Messerfülle Mastank, 1/2 Teelöffel Apfels Krebserztract, 1 Messerfülle Pfeffer und das nötige Salz bei, läßt alles fett verdunst, gar dünsten, vermischt die abgeseigte Brühe mit Kartoffelmehl und reißt zu dem sehr kräftig und pikant schmeckendem Keimkeim-Salztaftfleisch oder dicken Reis.

Winterwässrige Saft. Ein halbes Pfund gereinigtes Kneten, ein Viertel Pfund gereinigtes Brot, 2 Zwiebeln, 1/2 Pfund Tomaten, 1 Teelöffel Apfels Krebserztract, 10 Gramm Mehl und das nötige Salz werden nützlich vermengt, das Mehl in einer länglichen eingefetteten Form bei nicht zu großer Hitze mit etwas Fett braun angebraten und mit einer Tasse leichtem Eßigwasser fertiggedünnt.

Zum Düßem

oder Zerkleinern von Speisen oder Brot vorzubereiten die Hausfrau vorzüglich statt Zucker den allbewährten Süßholz. Es ist rein ohne Ziegelfarben, füllt ausschließlich, ist süß und bekömmlich. Da fast konzentriert, sparsam verwenden. Nach Geschmack wässern. Erhältlich in Kolonialwaren, Drogeriehandlungen und Apotheken.

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge, Strumpfwaren in dem ersten Spezialgesch. **H. Schnee Nacht**, Gr. Steinstraße 84, Gera 1838.

Asthma

kann gebilligt werden. Spezialitäten in Gera: **Magdeburger Str 60 II**, jeden Sonnabend von 9-4 Uhr. **Dr. med. Alberts**, Spezialarzt Stein SW. 11.



Schlichte

fordern Sie nicht „Steinhäger“ sondern Schlichte

Beste Molkereibutter

in Tonnen od. Säcken haben laufend zu äußerst gütlichem Preis ein Weidenweiden abzugeben. Zahlh. nach Karte bei **Carl. Göttsch & Sohn, Weiden i. Thür.** Preis 1.96. Molkereibrot-Großhandel, Tel.-Adr.: Weh.

Offene Stellen

Techniker.

Mitteldeutsche Werkzeugmaschinenfabrik

sucht für ihr technisches Büro einen aus dem Werkzeugmaschinenbau hervorgegangenen jüngeren Techniker mit einigen Erfahrungen im Fertigungs- und Ausarbeitung von Detailzeichnungen. Angebote unter Z. 3949 an die Expedition dieser Zeitung.

Schlüßler ausführender

Hofmeister

in den Pferde-Gespannen gesucht zum 1. Januar 1922. Bewerber nur mit langjähriger Zeugnisse, welche in Ansehung der Spansel-Arbeit tüchtig waren, wollen sich melden.

Domäne Grimshleben bei Hitzburg a. G.

Beste Molkereibutter

in Tonnen od. Säcken haben laufend zu äußerst gütlichem Preis ein Weidenweiden abzugeben. Zahlh. nach Karte bei **Carl. Göttsch & Sohn, Weiden i. Thür.** Preis 1.96. Molkereibrot-Großhandel, Tel.-Adr.: Weh.

Offene Stellen

Techniker.

Mitteldeutsche Werkzeugmaschinenfabrik

sucht für ihr technisches Büro einen aus dem Werkzeugmaschinenbau hervorgegangenen jüngeren Techniker mit einigen Erfahrungen im Fertigungs- und Ausarbeitung von Detailzeichnungen. Angebote unter Z. 3949 an die Expedition dieser Zeitung.

Schlüßler ausführender

Hofmeister

in den Pferde-Gespannen gesucht zum 1. Januar 1922. Bewerber nur mit langjähriger Zeugnisse, welche in Ansehung der Spansel-Arbeit tüchtig waren, wollen sich melden.

Domäne Grimshleben bei Hitzburg a. G.

Zu verkaufen

Goldschmied Kapitalsanlage.

Wegens abreise nach, mein in Gera an L. H. Reimanns lang bes. Wohn- und Geschäftshaus mit 100 000 bis 1 000 000 Mk. Zuschlag, Preisermäßigung ca. 22 000 Mk., im Jahr 30 000 Mk. sehr ganz emstl. Geschäftslager wollen sich melden. Off. er. unter L. D. 3285 an Rud. Hoffe, Leipzig, 9-4 Uhr.

Alpaka-Postecke

zu noch billigen Preisen empfehle! **Alfred Otto**, Spezial-Vertrieb, Lorchenerfeldstr. 3, II.

Messing Kupfer, Rotguss, Zinn, Zink, Blei



kauft Metall-Glaser Ferd. Haalengier Barfüßlerstr. 6.

Gebr. Piano

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. U. S. 5333 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Institut Boltz

Einl. Abitur. Verbands-Ex. **Ilmenau I. Th., Prosp. frei.**

Kursusbeginn:

am 3. Okt., 10 Uhr früh
„ 4. „ 7.40 „ „

Kaufmännische Privatschule von Wilhelm Baer

Gelststraße 41, II.

Nähmaschinen

Naumann-Pfaff-Phönix sind die vollkommensten und leichtgängigsten Nähmaschinen der Gegenwart.

Auf Wunsch Teilzahlung.

H. Schöning, Mechaniker

Gr. Steinstr. 69 (Nähe Stadthof), Gera 1837.

Zu Hessen und Waldeck

nebst Nacharbeit besteht man sich seit vielen Jahrzehnten bei annehmen und infolge seiner reichen Inhalte stark verbreiteten „Casseler Tageblatt“.

„Casseler Tageblatt“

an führender Stelle. 1919 allein ca. 60 000 Jagen. „Stem Anzeigen“ 1 Satz ungelackten Sandelstern um, besonders auch von der Geschäftsmittel befreit. Hellenpreis Mk. 1.20. Nachst. Zahl auf Anfrage. Für alle Inzerenten die sichere Erfolg der aufwendenden Rollen erzielen wollen, ist in diesem großen Verbreitungsbereich das „Casseler Tageblatt“ das beste Ankaufsmittel.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen. **W. Baer, Geiststr. 41.** H. Dillenberger, Handelstrasse 6.

Schreibmaschine Kaufmänn. Privatschulen. **W. Baer, Geiststr. 41.** H. Dillenberger, Handelstrasse 6.

Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen. **W. Baer, Geiststr. 41.** H. Dillenberger, Handelstrasse 6.

Chemische Schule für Damen. Dr. S. Gärner, Mühlweg 20.

Fremde Sprachen Kaufmänn. Privatschulen. **W. Baer, Geiststr. 41.**

Brandgetand. Bertin, erinnen

für die Wirtshäuser

Kurzwaren, Handschuhe, Strümpfe, Wäsche per sofort resp. November gesucht.

Bewerungen mit Bild, Preisanschlägen und Gehaltsansprüchen erbeten.

Warenhaus L. Holt & Co., Eisenach.

Mietgesuche

Wohnungstausch

geboten in Gera i. Kalk, 4 Zimmer, Küche, WC, in der Nähe der Gärten in Gera oder Umgebung 5-6 Zimmer oder Haus.

Enke, Köln-Kalk, Zumbühlstr. 25.

Gebr. Piano

wann auch defekt kauft für Metzwecke **Liders, Mittelstr. 9/10.**

Federrollwagen

Einpänner, 30 40 Str. Tragkraft, neu oder gebraucht zu kaufen gesucht.

Richard Radecke, Hopew in Leipzig.

Nachmittags- Kleider



K 1383



K 1384

K 1383. Einfaches Nachmittagskleid mit leichter Stickerei. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III erhältlich.

K 1388. Kleid mit neuartigen hohen Kragen aus Spitze und Spitzenbesatz. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und IV hierzu erhältlich.

K 1406. Einfaches Kleid mit leichter Stickerei. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II u. III sowie hübsches Ullstein-Bandarbeitmuster (einfach) K 1406 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K 1396. Kleid mit schmalem Treffen und Schärpengürtel mit Franse. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III hierzu erhältlich.

K 1397. Kleid mit leichtem Stickereifuss. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe I, II u. III sowie hübsches Ullstein-Bandarbeitmuster (begeistert) K 1397 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K 1394. Kleid mit Wascheffenschiff. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe II, III, IV erhältlich.

K 1439. Das moderne lange und tief gegürtete Kleid mit Seidenfranzen. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III erhältlich.



K 1386



K 1384



K 1388

K 1384. Kleid aus zweierlei Stoff mit losen Rodbahnen u. leichter Stickerei. Großes Ullstein-Schnittmuster in Größe II sowie hübsches Ullstein-Bandarbeitmuster (begeistert) K 1384 mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

K 1388. Einfaches Kleid mit römisch-gestreiftem Besatz. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III hierzu erhältlich.

Gelbst die bescheidenste Gesellschaft kostet heute noch viel Geld, und nur wenige Kreise können es sich leisten, zum Abend einzuladen. Aber im einfachen und gemäßigten Rahmen zu kleinen Kaffeekränzchen und Gesellschaften, wo ein jeder einmal Gäste bei sich, Gelb im kleinsten Städtchen erscheint man bei solcher Gelegenheit gern ein bißchen feierlicher angezogen. Allerdings ist auch bei den Nachmittagskleidern die erste Grundbedingung Einfachheit der Linie, und doch wirken sie durch Stoff und Nachart gleich viel eleganter, als die Mantelkleider. Wir bringen heute eine besonders gute Auswahl. Das beliebteste Material ist Wollltricot, weicher Wollvelours und Serge. Dazu kommt noch weiches Samt und Pelzet und neuerdings auch Seide, die früher eigentlich nur Abendkleidern vorbehalten war. Manfanti-scher Krepp und Crepe Georgette spielen da eine große Rolle und haben den Seidentritot ein wenig in den Hintergrund gedrängt. Allerdings sind diese Seidentoffe sehr, sehr teuer und werden wohl für die meisten Damen nicht in Betracht kommen, während der einfache Wollltricot viel billiger ist und sehr hübsch fällt. Das ist besonders bei den einfachen Kleidern, deren Eleganz nur in der Linie liegt, sehr wichtig. Der Aufputz ist nämlich hier Nebenache. Der weiche Fall des weiten und vor allem länger gewordenen Rockes entscheidet. Oft hängen einzelne Ärmelstücke über den Rocksaum herab, manchmal ist der Rock selbst ungleichmäßig abgerundet oder quert unter kürzeren Ärmelstücken hervor, manchmal nur als schmale Vorderbahn, dann wieder breit unter einem festlich abgesetzten Schürzenteil. Diese einseitige Linie ist die neue Mode der Wintermode. Sie zeigt sich nicht nur im Rocksaum, sondern manchmal auch in der Garnitur. Ein Besatzstreifen, eine Stickerei oder ein Schärpengürtel läuft vorn festlich herab, oder der Schlupfschnitt der Bluse ist mal zur Abwechslung auf der Seite, kurz es gibt da viel Veränderungsmöglichkeiten. Im Gegensatz zu dieser einseitigen Nachart steht die Vorliebe für Rundgarnitur. Da markiert a. B. Treffenbesatz einen breiten Gürtel oder zieht sich unterhalb der Gürtellinie in mehrfachen Reihen über den Rock. Hin und wieder ist aber auch einfach abtender Stoff handbreit eingesetzt. Besonders gut wirkt das an schlicht dunkelfarbigen Wollkleidern aus römisch-gestreiftem Stoff oder Tafelweide. Uebrigens eine Nachart, die sich vorzüglich zum Verlängern der Kleider eignet. Es ist überflüssig zu sagen, daß Krage und Ärmel mit solcher Garnitur übereinstimmen müssen, um gute Wirkung zu erzielen. Somit gehen nämlich die Krage gern eigene Bege, und Klettertragen oder Pelzetmieder aus Spitze oder Netzen an einem Wollkleid, das sonst ganz Ton in Ton gehalten ist, sind nichts Seltenes. Auch die Ärmel gestalten sich allerlei Extravaganzen. Sie sind noch weiter geworden, wenn das möglich ist. Es gibt sehr weite Ärmel, die fast wie ein Biered anmuten, dann wieder blaus fallende Ärmel, deren Pausch eine enge Manschette zusammenfaßt, verschürzte Ellbogenärmel, vor allem aber den altbewährten Pagodenärmel in sehr weiter Form. Extravagante Modelle zeigen sogar gespaltene Ärmel, die manchmal nur aus Stofftreffen bestehen, oder aus Besatzstreifen mit langen Franzen, die an der Hand zusammengekommen sind. Das sieht natürlich leicht ein wenig wild aus, üblich gerade die Franse an sich stets gut wirkt. Man wird sie im Winter sehr viel sehen, am schönsten ganz breit aus Seidenbändern gefürßt, die wie schmale Schürzchen wirken, oder auch als schmaler Wüchschuß und einziger Aufputz an dunklen Samt- oder Seidenkleidern werden sie dem Treffenbesatz und den Stickereiverzierungen Konkurrenz machen.

Anna P. Wedekind.



K 1414

K 1414. Elegantes Nachmittagskleid aus zweierlei Stoff mit Stickereiverzierungen.

Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III sowie hübsches Ullstein-Bandarbeitmuster (einfach) K 1414 hierzu erhältlich.



K 1387

K 1387. Samtkleid mit buntem Schärpengürtel. Großes Ullstein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe I, II und III hierzu erhältlich.

Ullstein-Schnitte

Im II. Stock:

Ueberragend billiger Verkauf

Teppichen - Gardinen - Möbelstoffen.

Beachten Sie unser Spezial-Fenster.

Ullstein-Alben
für alle Zwecke des vorzuzug

zu obigen Abbildungen, desgleichen für sämtliche Damen-Moden, Jugend- und Kinder-Kleidung, Wäsche und Handarbeiten stets in grössler Auswahl nur erhältlich bei

Leopold Nussbaum

Das Haus der guten Qualitäten und billigen Preise.

Empfehlenswerte

SEIFEN

Schiffahrt - Lagerung - Transporte

Hankus.
J. P. Petersen, Dampfer - Agentur und Spedition.

Aken an der Elbe.
Hafen- u. Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft
Grosser Umschlagplatz an der Mittelalbe I. Messingtüter (Schwefelkiese, Phosphate Kohlen, Zucker, Getreide Futtermittel usw.)
Zögerbunne Lagerpöschler, sowie Kellereien.
Elevatoren, Reinigungs-, Putz- u. Mischmaschinen.
Grosse Lagerplätze im Freien

Amsterdam.
Defais & Verschure

Antwerpen.
Agence Maritime Marks.

Basel (Schweiz).
Basler Lagerhausgesellschaft, Rmtli Güterdepot, der Bad, St. B.
Burckhardt, Walter & Cie., A-G
Carl Im Obersteg & Cie.

Berthelm.
Defais & Verschure

Borken (Westf.).
Paul Feind, Bahnspedition, Intern. Transporte.

Chemnitz.
J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

Chiasso (Schweiz).
„Rapid“, Internationale Transportgesellschaft.

Eger.
Defais & Verschure

Emmerich.
Paul Feind, Internationale Speditionen.

Friedrichshafen a. B.
C. E. Noerpel, Internationale Transporte.

Gablonz a. N.
Defais & Verschure

Gorinchem.
Defais & Verschure

Halle a. S.
G. Vester, G. m. b. H., Bahnspedition - Lagerung.

Hagen i. Westfalen.
J. G. Silber.

Hamburg.
Carl Riessenberg.

Defais & Verschure

Herzogenbusch.
Defais & Verschure

Kattowitz.
Oberschles. Speditions- und Ver- zollungsbüro E. Stettitz.

Höln.
Math. Witz. Spedition, Gegr. 1872.

Leipzig.
Defais & Verschure

Markneukirchen.
Defais & Verschure

Magdeburg.
Paul Siebert, G. m. b. H.
Schiffahrt Spedition Lagerung. Internationale u. Überseetransporte, Sammelungsvetehre.

Oldenzaal.
Defais & Verschure

Prag.
Defais & Verschure

Reichenbach.
Defais & Verschure

Rotterdam.
Defais & Verschure

Saarbrücken.
Saarbrücken Speditions- u. Lagerhaus-Gesellschaft m. B. H.

Singen.
C. E. Noerpel, Internationale Transporte.

Sofia, Warna, Burges.
Ersie bulg. Aktiengesellschaft für Internationale Transporte.

Schaffhausen.
Burckhardt, Walter & Cie., A-G.

Sierck (Frankreich)
Léonard & Cie., Spedition Zollagentur.

R. Lahaye.
Internat. Transporte, Zollagentur.

Venlo.
J. Laumen & Co.
Warnemünde.
Aug. Krüger.

Wien.
Transport-Kontor der Rhein-Westf. Fisen-Industrie
A. KINKEL,
Wien I. Schottenring 35.

Winterswyk (Niederlande).
Fa. J. B. Smalbraak, Grenz-Spedition - Verzollung - Lagerung.

Zevenaar.
Defais & Verschure

Zürich.
Burckhardt, Walter & Cie., A-G.
Carl Im Obersteg & Cie.

Sport-Artikel

für
Fussball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radfahrer,
sowie für
Leichtathletik und
Touristik

empfeht 450
in großer Auswahl sehr
preiswert

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Grosser Belg.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 44

Ausser neben 1. Aufwahrung

Frauen

wollen sich bei Beschwer-
den vertrauensvoll meines
Spezialmittels,
kein Schwindelmittel, be-
dienen, unschädlich und
von vielen Frauen erprobt,
worüber zahlreiche Denk-
schriften. Die Vertreter
Versand per Nachnahme

Frau C. Ströh,
Staal gepr. Krankenbeh.
Hamburg 19,
Doormannsweg 60ll.

W. Str.
Parkett

ist billiger als
Linoleum
airer Fussböden

Parkett-Steinholz
Fussboden-Fabrik

fönemann
Halle (Saale)
Stierstr. 8
Tel. 2637 u. 2696

ALFA

Die führende Anzeigen-Vermittlung
u. künstlerische Werbeberatung
für In- u. Ausland

Berlin S.W. 19
Krausenstr. 38/39

Aus dem Künstleralehier der Alfa Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften
Haasenstein & Dogler A.G. Daube & Co. m. B. H. Berlin, Krausenstr. 38/39

Photogr. Platten la.

hoheempf., 1 Zeit u. Morn.
9 12-18, 10 15-25, 13 18-30,
10 Postk. 3 pt.

Reifflinte
mit 100 Schuss

vermehrt erhältlich

Goldgriff

schon fert. gerüstet,
in Koffer u. Drogisten.

Wass. Scheiben
Auf-
berarbeiten!

Dr. A. Röhle, Halle a. d. S.,
Klinik zur Behandlung schwerer Neurosen,
organischer Erkrankungen d. Nervensystems
und chron. Krankheiten mit vorwiegend
nervösen Symptomen. Hypnosebehandlung.
Telefon 6817.

Nach langjähriger Tätigkeit in nur ersten
Privatpraxen u. a. an den Universitäts-Zahn-
kliniken Breslau und Halle, zuletzt 7 Jahre bei
Herrn Geh. Rat Prof. Dr. H. Koerner hier
habe ich mich hier

nieder gelassen.

Sprechstunden 3-6 nachm. Tel. 4055.

C. Koppe, Dentist,
Halle a. S., Albrechtstr. 461, Ecke Geiststr.

Von der Reise zurück
Dr. med. Hennes,
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 20.
Sprechstunde: 9-12 und 3-4 Uhr.

Von der Reise zurück
Prof. Dr. Stieda
Heilanstalt Waldenplan Karlstrasse 35
12-1 3-4

Öffentliche Bekanntmachung.

Aufgebot.

Die nachgeliehnten Sparkassenbücher sind angeblich
abhanden gekommen und sollen für invalidis erklärt werden.
Es werden demnach aufgegeben auf Stamm:

1. 1) Des Vorverliehnten Hermann Krauslich, hier,
Wetzburger Str. 110 das auf den Namen
a) des Kupferstichers Hermann Krauslich in Halle lan-
tende Sparbuch Nr. 116 494 über 1221,63 Mk.,
b) des Kupferstichers Hermann Krauslich in Halle lan-
tende Sparbuch Nr. 12045 E über 60,30 Mk.,
c) des unterobigen Erben Krauslich lautende Sparbuch
Nr. 6728 über 135,05 Mk.

2. Des Fräuleins Agnes Krauslich, hier, Wetzburger
Strasse 110 das auf den Namen des Fräulein Krauslich,
hier, lautende Sparbuch Nr. 12001 E über 159,2 Mk.

3. Des Fräulein Agnes Krüger, hier, Wetzburger Str.
13, das auf den Namen des Fräulein Krüger
in Halle lautende Sparbuch Nr. 2161 E über 609,64 Mk.,
ausgeführt in I 1 a und I 1 c von der Stadtsparkasse in
Halle, ausgestellt in I 1 b, 2 und II von der Kreissparkasse
Halle. Die Inhaber der vorgeliehnten Sparkassenbücher
werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

30. Januar 1922, vormittags 11 Uhr
vor dem untergeliehnten Gericht, Hofstrasse 13, Zimmer 45,
oberzweckter Aufschreibezimmer ihre Rechte anzumelden und
die Sparkassenbücher vorzulegen, widrigenfalls deren Rechtlos-
erklärung erfolgen wird.

Halle, den 22. September 1921.
Des Amtsgerichts Hofstr. 7.

Holz Häuser und Baracken

liefern Holzhauswerke Richard Mittag Spremberg/S.
Tel. Nr. 26 u. S.
Vertr. Helmut Kirsten, Halle a. d. S.
ngen:

MAX BORN
Halle a. S., Gr. Steinstr. 24
Portiere u. Kasse
Verleihen - Sammelstation
Kommunale Dekorationen
Bauernmöbel - Polstermöbel
Preiswerte Möbel

Bereifungen für
Motor-Fahrräder, Automobile
Jean Weber, Berlin N. 24, Elksdor-
Strasse 89.
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

Jeden
Konfurrenz-Preis

und mehr noch, zahle ich für

Stumpfen org. kg 1 M.	Wie abf. Le kg 50 P.
Erdker u. Bel- Wägen	120 "
langen kg 1 M. Edmiedelien	70 "
Knob n	60 P. Kolgen
Malchinengut	90 "
Rupfer	18 "
Stk	4 "

frei meinem Hof.

Uebernehme feiner ganze Fabriken
in jeder Größe zum Abbruch gegen
soferige Kasse (Kofsen-Anfänge
kostenlos).

P. Theuring,
nur Schriftlr. 24 nur Schriftlr. 24
Gr. Brumenstrasse 60.
Tel. 4369. Tel. 5056.

Zucker

gemahl. Melis

neuer Ernte, nach Eintreffen

Pfd. 4.40 M.

markenfrei

Vereinigte Nahrungsmittel-Händler.

Büromöbel

Leipziger Messmuster
in Eiche u. Kiefer
stehen ab heute in unseren Lägern
Magdeburgerstr. 63 u. Anhalterstr. 9 b
ohne Kaufzwang zur gell. Ansicht.
Preise ohne den jetzt üblichen Aufschlag.

Werner Löwenstein & Sohn,
Magdeburgerstr. 63. Fernsprecher 6776

El enbeinschuld

Aparte Neuhelten
Ketten von 36.- Mk. an
Hosen von 35.- Mk. an
Ohrringe v. 25.- Mk. an
Reschortiertes Lager

R. Voss,
jetzt Leipziger-Strasse 1
im alten Rathaus.

Frauen! Bei Regel-
störungen bringen Ihnen
meine vielfach bewährten re-
zeptlos gepr. Mittel in kü-
stlicher Reife ohne Verabreichung
schwerer Gifte. Für Schmerz-
losigkeit und Wirksamkeit
solle Garantie, sonst Geld
zurück - Diskretion Versand.
M. Steeger, Hamburg K. 105
Rappstrasse Nr. 10, part.
Frau R. E. in C. schreibt:
„Da mir Ihre empfohlenen
Mittel schon einmal erfolgreich
geholfen hat, so will ich mich
niedrigst vertrauensvoll an
Sie wenden.“
Bitte um genaue und
deutliche Adr.-Angabe.

FRANZ MENZEL
Breslau-Straße 100

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Bank für Handel und Industrie eröffnet mit dem heutigen Tage in Erfurt in einem eigenen Neubau eine neue Filiale.

Der Aufsichtsrat der Firma Gebr. Jenisch & Co. in Bamberg hat beschlossen, daß am 2. November einberufenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Reservierungen die Verteilung einer Dividende von 30 Prozent in Vorschlag zu bringen. Außerdem wurde beschlossen, die Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von Mk. 1.000.000 um Mk. 1.000.000 in Vorschlag zu bringen, und zwar damit, daß auf je eine alte Aktie eine neue zu Paris besogen werden kann, während über die Begebung der reichlichen Mk. 1.000.000 in der Generalversammlung vom Vorstand und Aufsichtsrat besondere Vorschläge gemacht werden sollen.

Die Allienge-Gesellschaft Aomet, Geldfaktoren und Stahlmattfabrik in Sulzbach bei Halle beschäftigt, ist im Auftrage des großen Auftraggebers das Grundkapital von 1 1/2 Millionen auf 3 Millionen Mark zu erhöhen.

Neugründung. In Wittenberg bei Wernigerode wurde unter dem Namen Wittenberg-Werk eine neue Gesellschaft zur Herstellung von S. Polabolan gegründet, deren Aufsichtsratsvorsitzender der Vaudirektor Kreyer aus Magdeburg ist.

100 polnische Mark = 75 Pfennig in Oberhessen. Die polnische Mark wird in Oberhessen seit mehreren Tagen mit 75 Pfennigen eingetauscht und gehandelt. Es herrscht zu diesem Preise ein großes Angebot. Polnische Händler bereiten fortgesetzt dieselben Stroden und bieten ganze Bündel polnischer Noten an. Die Kaufkraft ist jedoch nur gering. In Berlin stellen sich konstante Werten gegen auf 1,80 bis 1,90.

Unter dem Namen „Baunon“, G. m. b. H. Kommanditgesellschaft ist ein neues Tiefbauunternehmen mit dem Sitz in Berlin und Niederlagen in den Hauptstädten eingetragen worden. Die „Baunon“ ist aus der Elektrischen Bauabteilung der Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft hervorgegangen. Kommanditisten sind die großen Firmen des Siemens-Konglomerats: Siemens u. Halske, A. G., Berlin, Elektr. Akt. G. vormals Schneider u. Co., Nürnberg und Siemens-Schneiderwerke G. m. b. H., Berlin. Das Betriebskapital der Gesellschaft beträgt 20,3 Millionen Mark, außerdem steht ihr der Kredit der Stammfirmen zur Verfügung. Die neue Gesellschaft übernimmt Tiefbauten aller Art wie Wasserstraßenanlagen, Eisenbahnen, Hafenbauten, Aufbauten, Eisenbetonbauten und dergleichen, namentlich wird sie a. S. Sondergebiet die Trockenlegung von Baugruben mittels Abkantung des Grundwasserpiegels pflegen.

Zimmermann-Werke A. G. in Chemnitz. Die Gesellschaft beruft am 22. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung ein, in der über eine Kapitalerhöhung von 20.892.000 auf 34.752.000 Mark durch Ausgabe von 10.500 Stück auf den Inhaber laufende Stammaktien zu je 1200 Mark und 1050 Stück auf den Inhaber laufende Vorzugsaktien zu je 1200 Mark Beschluß gefaßt werden soll.

Zürcherfest. Wie fest offiziell bekanntgegeben wird, sollen nach einer aus konstanten kommenden Wertschätzung auch die in der Zeit vom 1. Dez. 1914 bis 1. Febr. 1920 angefallenen Zinsenanteile ausbezahlt erhalten, und zwar 60 Prozent der Gewinnsumme. Die Zinszuschüsse sollen an alle Besitzer, gleich welcher Nationalität, je eintreten, und zwar sowohl in Konstantinopel als auch in Paris, gegebenenfalls auch in Amsterdam in der Weltausstellung des betreffenden Jahres.

Wagengeflüge. Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (Saale) (insgesamt drei an die Eisenbahnen) wurden am 30. ds. Mts. für Kohlen, Holz, Brickete und Rapsprezine gestellt 5546 Wagen zu 10 Tonnen, nicht gestellt 3371 Wagen zu 10 Tonnen.

Die Erhöhung der Tabaksteuer. Der vor einigen Tagen gefaßte Beschluß des Reichstags, bei der ihm vorgelegten Novelle zum Tabaksteuergesetz die Steuern auf Zigaretten unverändert zu lassen, hat in weiten Verbänden in der Reichstagskommission geführt, daß am 1. 10. keine Tabaksteuererhöhung eintrete. Diese Auffassung ist falsch. Die vorgesehene Steuererhöhung auf Zigaretten und Zigaretten findet statt auf Grund der Verordnung des Finanzministers vom 4. Juli d. J.; ganz unabhängig davon hat die Regierung einen Gesetzentwurf auf eine weitere Steuererhöhung ausgearbeitet, und, wie oben erwähnt, hat der Reichstag

bei diesem Entwurf die Erhöhung der Zigarettensteuer abgelehnt, während er sich mit der Verordnung vom 4. Juli überhaupt nicht zu befassen hatte. Mit der durch diese Verordnung bedingten Tabaksteuererhöhung ist also zum 1. Okt. zu rechnen.

Berlin, den 1. Oktober, 1921. (Telegramm.)

Devisen.	Heutiger Kurs (per 100)	Voriger Kurs (per 100)
Amerikaner-Rotterdam	896 10	903 90
Brüssel-Rotterdam	66 10	65 40
C. r. r. r. r. r.	1498 20	1501 30
Holland	2167 80	2192 20
London	237 25	242 75
Paris	165 00	171 20
Madrid	494 30	495 50
Wien	462 30	463 50
New-York	124 37	124 65
Sankt-Petersburg	874 10	875 50
Schweden	2147 85	2152 15
Spanien	1610 85	1614 15
Osaka	7 88	7 92
Baron	127 35	127 65
Bankpapier	17 88	17 92

Amliche Produktentwertungen.

Berlin, 1. Okt. (Telegramm.) Weizen märkischer 230—236, feiner Roggen märkischer 182—183, feiner Wintergerste 210—218, Sommergerste 250—267, behauptet. Weizen La Plata Oktober-Januar 174—175 ab Hamburg, ohne Branntweinabgabe Oktober-Januar 170—171, feil. Weizenmehl 625—670, behauptet. Roggenmehl 445—485, behauptet. Weizenklein 125—130, feil, Roggenklein 185—210. Weizen 180 bis 195. Weizen 210—215. Lupinen, blaue 95—110, gelbe 105—115. Gerstella, alte 130—150. Rapsfuchen 135 bis 145. Leinfuchen 215—230. Trodenfuchsel prompt 125 bis 130. Leinfuchsel 350—365, feil.

Produktenbericht.

Berlin, 1. Oktober. (Telegramm.) Am Produktmarkt war die Haltung auf die Steigerung der Devisen im allgemeinen fest. Das Geschäft hielt sich aber durchweg in engen Grenzen, zumal das Angebot in Getreide seitens der Landwirtschaft wegen der dringlichen Geldarbeiten gering war. Weizen stellte sich teilweise etwas feiler. In Roggen war das Angebot in den einzelnen Agenturen dem Umfange nach sehr gering. Gerste war sowohl in Winter- wie in Sommergerste hart begehrt. Für Hafer mangelte das Angebot. Mais war lebhaft gefragt und me. entlich höher. Weizen war ruhig, Raps hatte feste Tendenz, eben. V. l. r. a. b. e. i. n. e. n.

Franz Samson & Co., Kom. Ges.

Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 67. Fernruf 6366.

An- und Verkauf von Effekten.

Hallische Börse.

Anleihen.	1.10	29.9.
4% Anhalter Staatsanleihe	—	—
3 1/2% Hall. Theater-Anleihe v. 1883	90G	90G
3 1/2% Hallische Stadt-Anleihe v. 1886	92G	90G
3 1/2% Hallische Stadt-Anleihe v. 1892	89G	86G
3 1/2% Hallische Stadt-Anleihe v. 1906	—	—
Serie III	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900	70,00G	70,00G
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1905	70,00G	70,00G
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1911	70,00G	70,00G
I u. II	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1910	70,00G	70,00G
III u. IV	71,00G	71,00G
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1914	55,10G	55,00G
3 1/2% Sächsische Zoolog. Garten-Anl.	81,50G	81G
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1889	81,50G	81G
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe von 1897 und 1899	81,50G	81G
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1900	81,50G	81G
4% Nordh. Stadt-Anleihe von 1908	85,00G	85,00G
4% Weisb. Stadt-Anleihe von 1909	85,00G	85,00G
3 1/2% Zerbst. Stadt-Anleihe v. 1905	70,00G	70,00G
4% Landschall. Zentral-Plandbriefe	85,50G	85,50G
3 1/2% Landschall. Zentral-Plandbriefe	71,50G	71,00G
3% Landschall. Zentral-Plandbriefe	67,00G	66,50G
4% Sächsische landschall. Plandbriefe	86,10G	86,00G
3 1/2% Sächs. landschall. Plandbriefe	67,00G	65,75G
3% Sächsische landschall. Plandbriefe	—	—
4% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3 1/2% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3 1/2% Sächsische Provinzial-Anleihe	90,00G	90,00G
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	77,00G	78,00G

3 1/2% Halle-Heilstädt. Eisenbahn-Anl.	63,00G	66,00bzG
4 1/2% Halle-Heilstädt. Eisenbahn-Anl. von 1900	66,00bzG	66,00G
4 1/2% Halle-Heilstädt. Eisenbahn-Anl. von 1911	66,00bzG	66,00G
4% Brückdorf-Nietleben Bergbau Verein Hyp.-Anleihe	90,00G	90,00G
5% Gew. Gute Hoffnung Hyr.-Anl. rz. 102 %	97,00G	97,00G
5% Gewerksch. Leonhardt b. Frankleben Anl.	97,00G	97,00G
5% Gewerkschaft Vesta Hyp.-Anl. rz. 102 %	97,00G	97,00G
4 1/2% Hallesche Papierschnitt Anl.	90,00bzG	89,00bzG
5% Hallesche Papierschnitt Anl.	100,00G	100,00G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1893	89,00G	89,00G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	89,00G	89,00G
4 1/2% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	92,50G	92,50G
4 1/2% Naumb. Braunk. abg. Hyp.-Anl. rz. 102 %	100,00G	100,00G
4 1/2% A. Riebeck Montanwerke Anl. rz. 102 %	100,00G	100,00G
4% Sächs.-Hür. Braunk.-Verw. II. Anl. rz. 102 %	96,00G	96,00G
4 1/2% Sächs.-Hür. Braunk.-Verw. II. Anl. rz. 102 %	99,00G	99,00G
4% Waidau Braunk.-Anleihe	95,00G	95,00G
4 1/2% Wald. Braunk.-Anl. rz. 102 %	99,50G	99,50G
4% Werschen-Weident. Braunk.-Anl. v. 1892	95,00G	95,00G
4% Werschen-Weident. Braunk.-Anl. v. 1898	95,00G	95,00G
4% Werschen-Weident. Braunk.-Anl. v. 1902	95,00G	95,00G
4 1/2% Werschen-Weident. Braunk.-Anl. rückz. 102 %	99,50G	99,50G
4% Zeitzer Parah. u. Solarohabrl. Anl. rz. 102 %	99,00G	99,00G
4 1/2% Zeitzer Parah. u. Solarohabrl. Anl. rückz. 102 %	99,00G	99,00G
4% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rz. 103 %	97,00bzG	97,10G
5% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rückz. 103 %	98,00G	98,00G
4 1/2% Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückz. 102 %	99,00G	99,00bzG
5% Eisenw. Schmeissel Hyp.-Anl. rz. 101 %	98,00G	98,00G
4% Fabr. ausw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G., Hyp.-Anl. rückz. 103 %	99,00G	99,00G
4% Kyllhäuser Hyp.-Anl. b. 1915 unk.	99,00G	99,00G
4 1/2% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. rz. 102 %	100,00G	100,00G
4 1/2% Gottfried Lindner Hyp.-Anl. von 1912 rz. 102 %	100,00G	100,00G
Aktien.	245,00bzG	245,00bzG
Hallescher Bankverein	—	—
Junge Aktien	160,00bzG	145,00G
Diskontobank	160,00bzG	145,00G
Hallesche Pflanzenschalt-A.-G.	515,01 bzB	500,00bzG
roebische Montanwerke-A.-G.	950,00bzB	860,00G
Werschen-Weident. Braunk.-A.-G.	1060,00B	—
Ammendorfer Papierfabrik (alte)	130,00B	131,00bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	750,00B	750G
Eilenburger Kattun-Manufaktur	1080,00B	1080,00G
Eisenwerk Brüner	625,00G	—
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co.	845,00bzG	480,00bzB
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., Vorz.-Akt.	845,00G	480,00bzB
Glauzger Zuckerfabrik	1300,00G	1350,00G
Hallesche Maschinenfabrik	—	—
Hallesche Portland-Zement	—	—
Hilfbrandsche Mühlenwerke	—	700G
Kaiserbad Schmeideberg	220,00G	200G
Körbsdorfer Zuckerfabrik	—	—
Kyllhäuserbrühe Nr. 1—1000	—	—
Kyllhäuserbrühe Nr. 1001—4100	408,00bzG	410,00bzG
Landsberger Malzfabrik	—	—
Gottfried Lindner	795bzG	785bzG
Wegelin & Hubner	700B	660,00G
Zeitzer Maschinenfabrik	—	—
Zuckerraffinerie Halle	85,00B	84,00bzG
Halle-Heilstädt. Eisenbahn-A. L. A.	61G	61G
Halle-Heilstädt. Eisenbahn-A. L. B.	—	—
Brückdorf-Niet. Bergbau verein aus	—	—

Verantwortlich für Politik, Weltwirtschaft und Kommunalpolitik: Eugen Winckmann, für Revisionen und Beleggen: Martin B. u. d. a. n. e. r., für Lokales, Gericht und Vermittlung: Dr. Carl B. a. c. t., für Sport und Shooting: Curt Graf, für den Anzeigen- und Anzeigen-Teil: G. A. R. I. N. I. E., für den Anzeigen- und Anzeigen-Teil: G. A. R. I. N. I. E.

Strümpfe - Normal - Unterwäsche - Wollwaren

<p>Damen-Strümpfe aus Wolle, Baumwolle, Flor, Seide, schwarz, mod. Farben, Ballstrümpfe,</p> <p>Herren-Socken gewirkt und gestrickt, naturfarben, schwarz und moderne Farben, einfarbig, gestrickt und gemustert</p> <p>Kinder-Strümpfe und Kinder-Socken, schwarz, federfarb. u. gemustert,</p> <p>Sport-Stutzen, Füsslinge, Gamaschen.</p>	<p>Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken für Damen, Herren und Kinder, Hemdhosen in vielen Farben.</p> <p>Schlüpfer-Höschchen für Damen in Baumwolle, Wolle und Seide.</p> <p>Unter-Röcke neuester Verarbeitung in einfacher bis elegantester Verarbeitung.</p> <p>Turnhosen, Unter-Tailen.</p>	<p>Yumpers für Damen und Mädchen, Strickjacken, Strickwesten, Strickkleider, für Promenade, Sport und Hausbedarf.</p> <p>Schwitzer für Herren und Knaben, gestrickte Knabenanzüge, Mützen für Damen, Herren u. Kinder.</p> <p>Wollschals für Damen, Herren und Kinder in allen Ausführungen, Seide und Wolle.</p> <p>Korselts, Erstlings-Wäsche.</p>
--	--	--

Günstiger Zeitpunkt zum Einkauf, da Preissteigerung in Sicht

A. Nuth & Co. :: Auto-Kappen ::

aus Leder oder gestrickt für Damen und Herren.

Leipzigerstr. 88
Fernruf 1224.

Das grosse nordische Filmwerk
Das Lied von der glutroten Blume
— 6 Akte. —
In den Hauptrollen:
Lars Hanson,
Lillibil Christensen.
Vorführung: 4.00 6.40 9.00.

Der Rächer seiner Tochter
Original-Wildwest-Film
Vorführung: 4.10 6.20 8.30.

Soolbad Dürheim
Naturaufnahme.
Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags: 4 Uhr.

Alt-Promenade 1a
Fernruf 5738.

Die Geliebte Roswolskys
nach dem Roman von
Georg Fröschel mit
Paul Wegener,
Asta Nielsen
hatte bei seiner gestrigen
Erstaufführung un-
geahnten Erfolg.
Vorführung: 4.40, 6.53, 9.10

Die neuesten Wochenberichte
Oppau, die gewaltige
Explosionskatastrophe.
und ein weiteres inter-
essantes Beiprogramm.
Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

C. W. Trothe.
Gegründet 1816. Halle a. S.,
Optische-Anstalt. Gr. Steinstr. 16.



Zeiss
Feldstecher
Punktaloklässe

Erstklassige Erzeugnisse.
Anfertigung von Augenläsersn jeder Schleitart
nach ärztlicher Verordnung, meistens sofort.
Zeiss-Feldstecher u. Zeiss-Punktaloklässe.
Verlangen Sie Prospekte.

Stadt-Theater
Sonntag, d. 2. Okt. 21
nachts 10 1/2 Uhr
Vollvorstellung:
Die Räuber
nach F. Schiller, Ed. 10 1/2 Uhr
Die versunkene Glocke
Musikdrama nach der
Märchenwelt von
Gerhart Hauptmann
von Heinrich Zöllner.
Montag, den 3. Okt. 21
Ab. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr
Figaros Hochzeit.

Thalia-Theater
Sonntag, den 2. Okt. 21
abends 7 1/2 Uhr
Jugend
Liebesdrama
von Max Halbe.
Moderne Transmmissionen
nebr. eigene Filmstreifen
Gedichtspiele, Haus-
schränke, Kassetten ohne
Zusch. Preis u. Vortragsstoffe
auf Wunsch.
H. & F. Steinbach,
Wühlhaujen 591, Thür.

Licht-Spiele

Das grösste und beklagenswerteste
Ereignis der Gegenwart

Das Explosions-Unglück bei Oppau!
Ferner: Erstaufführung des Abenteuer-Sensationsfilms
Der Silberkönig! 4 Teile

oder: **Wer ist der Mörder?**
30. September bis 6. Oktober täglich
I. Teil „Der 13. März“ 7 Akte
Bruno Kastner, der Hauptdarsteller dieses gewaltigen
Filmwerkes wird alle bisher von ihm gespielten
und gezeigten Filme überbieten.
Ausserdem: Der neue 2-Akter
Karichen, der schwarze Bräutigam
Leben ohne Ende.
Beginn:
Wochentags 4, 6.15, 8.25
Sonntags 3, 4.50, 6.40,
8.30.

Fernsprecher
4681.

Im Herzen der Stadt
Grosse
Ulrichstr. 51

Walhalla
Lichtspiel-Theater

Täglich:
Der Albertini-Großfilm
Der König der Manege.
Sensationeller Zirkusroman in 6 Akten.
Luciano Albertini
in der Hauptrolle übertrifft **Harry Piel.**
Der
Affe Jack II
sein Assistent.
Vorführung: 4.00 6.30 9.00.

Außerdem:
Das Recht der Erstgeborenen.
 Lustspiel in 3 Akten mit **Dorit Welker.**

Die Explosionskatastrophe
in Oppau.
Beginn Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr

Gegr. 1865

Bruno Freytag

STRÜMPFE

Neu aufgenommen:

Etam

Strümpfe

Verkaufsstelle zu Originalpreisen.

Modernes Theater,
die führende Kleinkunst-Bühne.
Das Jubiläums-Programm.
Antonie Gress, **Anton Sattler,**
Piston-Solistin. Kunst-Jodler.
Robert Walter,
der Schweizer Caruso.
Otto Werner-Halle, **Mia Warren,**
Liedersänger. Humoristin.
Wilfried Wilden,
der Meister-Chansonier.
4 Müller-Melon **2 Liszt**
mit 5 Hunden u. 4 Katzen die lustigen Balletttratten
Die zwei Powers,
Equilibristen in höchster Vollendung.
Gertrud Werden, Max Riedel,
Damen-Imitator. Humorist.

Donnerstag, 6. Okt., 7 1/2 Uhr, Mozartsaal
Rinkens-Abend
(Lieder u. Melodramen von Wilhelm Rinkens)
Ausführende:
Frau Ilse Rinkens-Otto (Rezit)
Fritz Kerzmann (Bariton)
Am Klavier: **Prof. Wilh. Rinkens**
Bach-Flügel, Vertreter: B. Doll.
Kart. zu M. 11.81, 9.40, 7.—, 3.47 bei Hothan, Ulrichstr. 31.

Gedenket der unglücklichen
Opfer von Oppau
und spendet noch heute!

Sammlung der Saale-Zeitung:
Gr. Brauhausstr. 17, I.
Neue Promenade 1a.
Gr. Ulrichstrasse 52.
Markt 24.
Postcheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Saalschloßbrauerei
Sonntag d. 2. Okt. v. nachm. 3 1/2 Uhr an
Konzert
abends von 7 Uhr ab **BALL.**

Heidekrug Dörlau
8 Minuten von Bahnhof Heide.
Vornehmes Familien-Verkehrlokal.
Beste Obstweine eigener Kellererf.
Friedrich Trebsteln.

Montag, 10. Okt., 7 1/2 Uhr, Logensaal
Albrechtsstrasse
2. Konzert
von
Boris Schwarz
u. Mitwirkung des Pianisten **Joseph Schwarz**
(Werke v. Corelli, Gluck, Lelo, Friedemann-Bach,
Chopin, Tschaikowsky, Wieniawsky u. a.)
Konzertflügel „Blüthner“, Vertreter B. Doll.
Karten zu M. 11.80, 9.40, 7.—, 4.50 bei
Hothan, Ulrichstrasse 38.

Philharmonie (a. V.)
Dienstags, 11. Oktober 7 1/2 Uhr, „Thaliaaal“
2. Philharmonisches Konzert
des verstärkten Stadttheater-Orchesters.
Leitung: **Bruno Freytag.**
Solistin: **Alice Ripper** (Klavier)
Symphonie Nr. 2 Correlli v. Bruckner (gest.
11. 10. 1906). Liszt: Klavierkonzert Es-dur.
Dante-Fantasie für Klavier. Les Préludes,
symphonische Dichtung.
Blüthnerflügel von B. Doll.
Sitzplätze ausverkauft. Stehplatz 6 M.
Offentl. Generalprobe mittags 11 1/2 Uhr.
Dopp. Karten zu 6.— M. L. d. Holzmusikalienhdg.
von **Helmut Hothan.**

HAPAG

REISEN ÜBER SEE
nach Nord-, Zentral- u. Süd-
amerika, Ostafrika, Ostasien
usw., über deutsche u. ausländische Häfen

Etwa wöchentliche Abfahrten von
Hamburg nach New York

Höhere Auskunft erteilt die Abt. Passagenverkehr der
Hamburg-Amerikanische Linie, Fernsprecher
und deren Vertreter in Halle: **Georg Schultze,**
Bernburgerstr. 52 L.

ZOO
Sonntag, den 2. Oktober
1921, vorm.
10 1/2 Uhr Führung
durch den Zoo.
Treffpunkt am Raub-
tiergehege.
Nachm. 3 1/2—6 1/2 Uhr
Konzert
Philharmon. Orchester.
Leitung:
Obermusikmeister
Karl Steuer.

Rein's
Durschreibe-
Bücher.
Edvard Rein Chemnitz.
Rein's Farbpapier

Wratzke u. Steiger Hoflieferanten
Inwelen Gold Silber.
Pustitz, 9 10.

Möbel-Fabrik
Vereinigte Tischlermeister
Halle a. Saale
Fernsprecher 6642 u. Kleine Steinstraße 6
empfehlen
**Herren-, Speise- u. Schlaf-
Zimmer** **Küchen**
in großer Auswahl preiswert. V2094

Ab 1. Oktober beginnt unser

Grosser Herbst-Verkauf.

Nachstehend eine kleine Auslese von Angeboten von **aussergewöhnlicher Billigkeit!**

Neu-Angebote

Herbst und Winter

Unsere grossangelegten Spezial-Abteilungen **Damen-Konfektion und Putz** zeigen eine überwiegend grosse, geschmackvolle und vielseitige Auswahl der herrlichsten Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison. Jede Modart, jede neue Farbe ist vorhanden. Unsere grosse Leistungsfähigkeit liegt wiederum

in unserer Auswahl und aussergewöhnlich billigen Preiswürdigkeit.



Flotter Laufhut 85⁰⁰
Büchle-imitat, genau wie Abbildung



schöne Kleid 198⁰⁰
aus reiuwollenen Chenot mit eleganten Moosstickerei genau wie Abbildung



Chicker Damenhut 98⁰⁰
genau wie Abbildung

Elegante Damen-Hüte 150⁰⁰
mit edler Reiter-Garnitur

Fesche Zylinder-Hüte 88⁰⁰
lehr elegant 110.00

Kleidsame Filz-Hüte 39⁰⁰
98.00 58.00

Kleidsamer Mantel 135⁰⁰
aus weichen, warm. Winterstoffen 165.00

Flauschmantel 245⁰⁰
reine Wolle mit aufgel. pr. Falt. leichte weite Form 325.00

Eleg. Mantel 395⁰⁰
leite weite Form, aus wunderbaren Stoffarten/Flausch 650.00

Apartes Wollkleid 325⁰⁰
mit breiten, aufwendigst. kleidbaren Rüschenstreifen oben u. gefalst, u. trag.

Eleg. Mantelkleider 650⁰⁰
aus reiner Cachemire, mit Moos-Stickerei

Geschmackvoll. Kleid 125⁰⁰
aus gestreiftem Popeline

Damen-Strickjacken 250⁰⁰
f. op. Farbestimm. 295

Damen-Strickjacken 395⁰⁰
pr. reiuw. Qual. 4-5

Extra billige Kinderkonfektion

Kinder-Kleider 60⁰⁰
schöne Stoffe, 80-70, matter

Kinder-Kleider 98⁰⁰
aus reiner Popeline u. schön. b. Stoff. 118-108

Kinder-Mäntel 88⁰⁰
aus schönen warmen Winterstoffen 98

Kinder-Mäntel 140⁰⁰
aus reiner Filz u. f. h. Nier-Stepp. 160-155

Damen-Jumper 135⁰⁰
Wolle schöne Qual. u. Farb. 210

Damen-Jumper 198⁰⁰
Kunstf. aparter Schnitt neuer

Bringen Sie Ihre Hüte schon jetzt zum Modernisieren!

Wir modernisieren Ihr Pelzwerk geschmackvoll, schnell und billig

Die eintretende kalte Jahreszeit veranlasst jedermann, erssere Anschaffungen zu machen Als grösstes Haus am Platze fühlen wir uns verpflichtet, der Bevölkerung bei diesen grossen Ausgaben besondere Vorteile zu schaffen

daher unsere aussergewöhnlich billigen Angebote!

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe 16⁵⁰
in ganz er. Auswahl 18.50

Busenanelle 24⁵⁰
in ge. d. Stoffen 36.00

Kleiderstoffe 43⁵⁰
ca. 105 cm breit in modern. Stoffen u. Karos. 92

Kostüm-Cheviot 54⁰⁰
reine Wolle, 130 cm breit, marine u. schwarz. 65.00

Kleider-Serge 55⁰⁰
reine Wolle, doppelt breit in vielen Farben 92

Mantel-Flausch 82⁵⁰
130 cm breit, reine Wolle

Gabardine 125⁰⁰
130 cm breit in vielen Farben, schöne kerne Qual. 125

Trikotagen

Herrn-Hemden 36⁵⁰
wollgemischt, gute Qualität. Stück 45.00

Herrn-Hemden 39⁷⁵
wollgemischt, mit schönen farb. Einlagen, Stück

Herrn-Hemden 29⁷⁵
makofarbig, mit doppelter Brust. Stück

Herrn Hemden 55⁰⁰
mit Raub-Prüter, gute Qualität, Stück 68.00

Herrn-Unterhosen 39⁵⁰
wollgemischt Paar

Damen-Unterhemden 6⁵⁰
aus gestreift. Stück

Kinder-Trikot 5⁵⁰
aus geweb. mit Kermel. Stück

Wollwaren

Herrn-Strickjacken 65⁰⁰
gute Qualität 95.00

Damen-Westen 42⁰⁰
schwarz 46.50

Damen-Westen 98⁰⁰
mit langen Kermel

Kimonos 75⁰⁰
mit langen und hohen Kermel, gute Stoffe 108.00 98.00

Umschlagthoer 49⁵⁰
in schönem Sortiment

Kinder-Garnituren 110⁰⁰
Sweater, Mäpfe und Schal

Kinder-Sweater 17⁵⁰
in schönen Farben 36.75 22.75

Samt- und Seidenstoffe

Seiden-Serge 21⁵⁰
in Silbergrau gute Qualität. Meter

Blusen- und Karos. Stoffe 43⁵⁰
in eleganten, Streifen und Karos gute Qualität. Meter 53.00

Paillette für Kleider 75⁰⁰
für Kleider ca. 85 cm breit in schönen Farben

Crepe de Chine 110⁰⁰
in allen mod. Farben 100 cm breit. Meter 125.00

Astrachan 110⁰⁰
ca. 130 cm breit schöne volle Qual. Met.

Brsatz-Seide u. Samt
in grossem Farbensortiment zu bekannt billigen Preisen

Tuch-Gamaschen 36⁵⁰
für Herren in verschied. Farben

Sport-Strutzen 29⁷⁵
für Herren

Gute Strickwolle 8⁷⁵
schwarz und grau 1. Spinn

Breite Woll-Schals 24⁵⁰
Mode- u. Streifen

Kragenschoner 25⁷⁵
in neu. Stoffen in vielen Farben

Herrnhüte 49⁰⁰
in vielen modernen Farben 48

Herrnhüte 68⁰⁰
in mod. Farben u. breiten 85

Herrn-Stepphüte 29⁷⁵
in verschied. Farben 39.75

Herrn-Sportmützen 12.75 9⁷⁵
in verschied. Farben

Kinder-Matrosenmütze 19.75 6⁷⁵

Strümpfe

Damen-Strümpfe 9⁷⁵
birk. Verlen u. Spinn 9⁷⁵ schwarz u. leber

Damen-Strümpfe 14⁷⁵
schwarz u. leber Paar

Damen-Strümpfe 29⁷⁵
in. Seiden, Doppel, schwarz u. leber Paar

Herren-Strümpfe 4⁷⁵
schwarz, starke Qualität Paar

Schuhwaren

Damen-Schnürschuhe 129⁰⁰
in Lackappekr. mod. Form Paar

Damen-Schnürschuhe 145⁰⁰
Damen-Schnür Paar

Damen-Schnürschuhe 169⁰⁰
in. Rad. Arbeit Paar

Herrn-Rindleder-Arbeitsstiefel 175⁰⁰
Paar

Damen-Kamelhaar-Schuhe 24⁷⁵
Paar

Kinder-Kamelhaar-Schuhe 45⁰⁰
Paar

Handschuhe

Damen-Handschuhe 9⁷⁵
Paar

Damen-Handschuhe 16⁷⁵
Paar

Herrn-Handschuhe 14⁷⁵
Paar

Herrn-Handschuhe 21⁷⁵
Paar

Kind-Strickhosen 9⁰⁰
Paar

Kindergarnitur 99⁰⁰
Paar

Damengarnitur 61⁰⁰
Paar

Damen-Flausch-Tellermützen 29⁰⁰
Paar

Damen-Flausch-Korsett 19⁷⁵
Paar

Regenschirme 38⁰⁰
für Damen, Herren 58-49.75

Schlaidecke 19⁷⁵
Paar

Schlaidecke 42⁵⁰
Paar

Schlaidecke 42⁵⁰
Paar

Schlaidecke 42⁵⁰
Paar

Stussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.